

2012-03-28

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ortschaftsrates Waldersee am 28.02.2012

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:37 Uhr
Sitzungsort: Rathaus Waldersee, Horstdorfer Straße 15 b

Es fehlten:

Trocha, Harald

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ehm eröffnet die 45. Sitzung des Ortschaftsrates, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Änderungen bzw. Ergänzungen zur TO liegen nicht vor.

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (5:0:0)

3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 31.01.2012

Herr Ceglarek, DVG bittet um Erläuterung des letzten Absatzes der Aussage von Herrn Glocke zu TOP 5.4.3 vom 27.06.2011.

Mit der Änderung und der Ergänzung zum TOP 5.4.3 vom 27.06.2011 im öffentlichen Teil der Niederschrift vom 31.01.2012 wurde diese verabschiedet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig 5:0:0

4. Einwohnerfragestunde

4.1 Herr Peters

Im Einmündungsbereich Landstraße/Dessauer Straße befindet sich ein Trafohaus. Bei Wind schlagen die Äste gegen das Trafohaus. Er bittet darum, hier einen Verschnitt vorzunehmen.

Um Prüfung des Sachverhaltes und weitere Veranlassung sowie **Rückinformation bis 27.03.2012** wird gebeten.

V: EB Stadtpflege i.V.m. DVV

Kontrolle

4.2 Herr Peters

Im Graben (Brücke an der Jonitzer Mühle in Richtung Rehsumpf) liegt eine Tür und blockiert den Abfluss. Es wird um Kontrolle und **Rückinformation bis 27.03.2012** gebeten.

V: Amt 66-4 i.V.m. UHV Mulde

Kontrolle

5. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

5.1. Informationen des Ortsbürgermeisters

Keine

5.2. Stellungnahme des OR Waldersee zum Entwurf Jugendhilfeplanung, hier speziell Teilplan Jugendarbeit im Planungsraum VI

Nach Diskussion o.g. Planung bereits in der Sitzung am 31.01.2012 wird die mit heutigem Datum erarbeitete Stellungnahme beschlossen:

Dem vorliegenden Entwurf, u.a. Jugendklubs in den Ortschaften zu schließen, wird nicht zugestimmt.

Um den Standort Waldersee attraktiver zu machen, hat sich der OR dafür eingesetzt, dass auf einer Industriebrache ein Wohngebiet entwickelt wurde. In den letzten Jahren ist ein Zuzug von Familien mit Kleinkindern erfolgt. Nicht zuletzt dem attraktiven Wohnumfeld ist dies auch zu verdanken.

Neben reinen quantitativen Faktoren sollten auch qualitative Strukturkriterien eine Berücksichtigung bei der Jugendhilfeplanung finden.

Ein Wegbrechen weicher Standortfaktoren geht mit dem Verlust von Wohnqualität und Sicherung der Attraktivität der Ortschaften einher.

Der geringere Rückgang von Einwohnern in den Ortschaften im Vergleich zur Gesamtstadt und der höhere Anteil jüngerer Altersgruppen macht deutlich, dass sich gerade in den Ortschaften ein positiver Trend bezüglich des demografischen Wandels vollzieht. Damit sind eindeutige Prämissen für die gesamte Dorfentwicklung gegeben.

Ergänzend für einen attraktiven Wohnstandort ergeben sich Bedarfe, wie z.B. die Bereitstellung von bedarfsgerechten sozio-kulturellen Angeboten für alle Altersgruppen, insbesondere für Familien, die Festigung bzw. Ausprägung von spezifischen Haltefaktoren für junge Menschen im erwerbsfähigen Alter, die Nutzung von Potentialen und den Abbau von Defiziten in der kulturellen und sozialen Infrastruktur der Ortsteile. Die Jugend ist hier aktiver. Das ist an Hand der Häufigkeit der Nutzung des Jugendklubs, den

eigenen Aktivitäten zum Ausbau und zum Erhalt desselben, am Engagement für die Dorfgemeinschaft, so u.a. Unterstützung der Vereine und deren Vorhaben, zu ersehen.

Die Überlegungen der AG befinden sich im Widerspruch zum Stadtentwicklungskonzept und zum Leitbild der Stadt Dessau-Roßlau. Im Rahmen der Fortschreibung des STEK sind Fragebögen zur Situation und Perspektive der Ortschaften erstellt worden. In der Fragestellung 1 – worauf ist man in ihrem Stadtbezirk stolz und was macht seinen besonderen Charakter aus?

Insbesondere auf die Nähe zur Natur, der Einbindung in das Dessau-Wörlitzer Gartenreich, dem Alleinstellungsmerkmal Kirche mit Obelisken, der gut ausgebauten Infrastruktur, dem Vorhandensein eines Gemeindezentrums, dem guten Zustand der HW-Schutzanlagen, dem Vorhandensein von Grundschulstandort, Kindergarten und Jugendklub sowie der funktionierenden nachbarschaftlichen Hilfe.

Bei der Frage 5 – Wie bewerten Sie die Ausstattung mit Freizeiteinrichtungen in ihrem Stadtbezirk – wurde ebenfalls der Jugendklub genannt.

Die Frage 10 bezieht sich auf die Einschätzung der Entwicklungsperspektive der Ortschaft. Seit Jahren ist die EWZ konstant. Der Rückgang der Anzahl der Einwohner gegenüber anderen Stadtteilen ist deutlich geringer. Die Altersstruktur im Stadtbezirk Waldersee verjüngt sich. Waldersee wird als begehrter Wohnstandort angesehen, allein das Vorhandensein von sozialen Einrichtungen (Kita, Schule, Jugendklub) sowie Arzt und anderen Dienstleistungsunternehmen sichert eine gute Zukunft für Waldersee.

Mit Bestehen der Jugendeinrichtung in Waldersee ist kein bzw. nur ein geringer Vandalismus im Ort bekannt.

Der Jugendklub hat auch präventive Aufgaben zu erfüllen. Hier wurden gute Erfolge erzielt, die auch in Zukunft erhalten bleiben sollen.

Unterstützend für den Erhalt des Jugendklubs Waldersee ist auch die Stellungnahme des Polizeireviers Dessau-Roßlau zu werten. Aus Sicht der Polizei wird die Schließung skeptisch betrachtet. Sie hätte vermutlich zur Folge, dass sich die Jugendlichen wiederum an unterschiedlichen Plätzen etc. in den Ortschaften treffen. In den Jahren vor Eröffnung des Jugendklubs waren verstärkt Sachbeschädigungen im Bereich des Spielplatzes, der Grundschule Waldersee und auf dem Parkplatz der NP-Kaufhalle verzeichnet worden. Weiterhin sind Verunreinigungen an der Asidschleuse durch Glasscherben erfolgt. Es ist eher davon auszugehen, dass die Jugendlichen bei Schließen des Treffs wieder Plätze im Ort suchen, an denen sie in der Regel unerwünscht sind.

Die Angaben im Entwurf zum Jugendfreizeitreff Waldersee entsprechen nicht dem aktuellen Stand. Neben den 83 m² Fläche im EG stehen den Jugendlichen im Kellergeschoss erst kürzlich aufwendig durch Eigentümer des Gebäudes sanierte Räume (für Musik und Sport) zur Verfügung (im Jahr 2011/12 ca. 4,0 T€).

Der Jugendklub ist im Rathaus Waldersee, deren Träger der Bürger- und Heimatverein Waldersee e.V. ist, untergebracht. Im vergangenen Jahr sind für den Jugendfreizeitreff Investitionen vom Eigentümer erbracht worden, die die Attraktivität der Einrichtung erhöhen. Im Außenbereich steht den Jugendlichen die Festplatzfläche direkt am Rathaus zur Nutzung mit zur Verfügung.

Netzwerke zu bilden, so dass bestehende andere Freizeit- und Sozialeinrichtungen Angebote entwickeln, um wegfallende Leistungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe aufzufangen, wie z.B. die FF oder der Sportverein, wäre sicher denkbar.

Allerdings müsste erst geprüft werden, ob diese über Netzwerke mit angeboten werden können. Wer beispielsweise wäre dann der Träger und wie erfolgt die Finanzierung?

Wer zahlt an wen Zuschüsse ?

Über die Ortschaften hinaus die Kinder- und Jugendarbeit unterzubringen, funktioniert nicht. Das Vorhalten von Angeboten innerhalb Ortschaft gerade für Kinder und Jugendliche ist wichtigste Aufgabe, da es auch zur Identifizierung mit dem in Bevölkerung weiter zu vertiefenden Begriff „Heimat“ gehört.

Aus dem vorgelegten Entwurf ist nicht ersichtlich, dass eine Einsparung für das Gesamtgebiet erzielt wird. Vielmehr entsteht das Gefühl, dass die Innenstadtquartiere auf Kosten der Ortschaften entwickelt werden sollen.

In den letzten Jahren hat Waldersee wiederholt am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilgenommen und vordere Plätze belegt. Von der Bewertungskommission wurde eingeschätzt, dass ein Ort, in dem das Rathaus zum Dorfgemeinschaftshaus wird und wo der täglich geöffnete Jugendklub mit seinem Betreuungsangebot die heranwachsende Generation an das Dorf bindet, Zukunft hat. Das Bewusstsein der eigenen Stärke und der zu Recht empfundene Stolz spiegeln sich in der herausragenden Präsentation des Ortes wieder.

Zwischen Frau Hartmann, Verein „Garten der Sinne“ und dem Jugendklub Waldersee sind verschiedene Projekte initiiert worden. Neben der Mitarbeit bei der Gestaltung der interkulturellen Woche wird das Projekt „blühende Wiesen“ vorbereitet, das letztendlich als Projekt selbst am Umzug des Sachsen-Anhalt-Tages teilnehmen wird.

In selbst angefertigten Kübeln werden Blumen gezogen, die dann zu einem geometrischen Gebilde zusammengestellt und in einem Wagen am Umzug von den Jugendlichen präsentiert werden. Anschließend sollen die Blumenkübel vor dem Rathaus Waldersee aufgestellt werden. Des Weiteren finden in den erst kürzlich an den Jugendklub Waldersee übergebenen Kellerräumen Kreativzirkel, Vorträge zur Erziehung und Gesunderhaltung und zum Thema Ernährungsberatung statt. Weitere Themen der Projektwochen sind „Kindern Werte lehren, Werte aufbauen und schützen lernen“, die Förderung des Ehrenamts sowie die Heranziehung von Jugendlichen beim Einsatz im HW-Schutz.

Die Aussage im Entwurf, dass die Jugendlichen ihre Bereitschaft zur Mobilität abgegeben haben, berücksichtigt nicht die Besonderheit der Fusion der Jugendklubs Mildensee/Waldersee. Hier ist die Querung einer Bundesstraße erforderlich.

Ebenfalls nicht berücksichtigt wurde, dass in der kalten Jahreszeit frühe Dunkelheit eintritt. Der kürzeste Weg führt entlang der Eichenallee und dem Garagenkomplex. Die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen ist hier nicht gegeben.

Nicht beachtet wurde u.a. auch der bestehende Erbbaurechtsvertrag zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und dem Bürger- und Heimatverein Waldersee e.V.

In ihm ist vermerkt, dass ausreichend Raumbedarf zur Entwicklung und Vorhaltung eines Jugendklubs zu gewährleisten ist. Im Nutzungs- und Finanzierungskonzept spielen die monatlichen Mieteinnahmen und auch die laufenden Betriebskosten des Jugendklubs eine wesentliche Rolle.

Ohne Erhalt des Jugendklubs im Rathaus Waldersee kann der Verein seinen Verpflichtungen aus dem Erbbaurechtsvertrag nicht nachkommen. Ein Wegfall wirkt sich negativ auf die Bilanz des BHV aus. Der Erhalt des Rathauses wäre dann schwierig. Entsprechend der Dorfentwicklungsplanung ist das Rathaus als Dorfgemeinschaftshaus ausgewiesen, das mit seinen Betreuungsangeboten für die heranwachsende Generation auch im Landeswettbewerb „Schöner unser Dorf“ vordere Plätze belegte.

Die im Entwurf u.a. vorgeschlagene Handlungsempfehlung Nr. 27 und 28 zum Planungsraum V (S. 93) sieht am Standort Alte Heideschule vor, ein offenes Angebot für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Für den Standort Alte Heideschule existiert noch kein Stadtratsbeschluss (siehe dazu Protokoll des Stadtrates vom Februar 2011 – die BV 548/2010). Zumal der Jugendklub „Thomas Müntzer“ sich keine 500 m vom Standort „Alte Heideschule“ entfernt befindet.

Der Entwurf verstößt gegen das bewährte Subsidiaritätsprinzip. .

All dies hier aufgeführten Gründe widerlegen die Handlungsempfehlung der AG in Bezug auf die Schließung von Jugendeinrichtungen im Allgemeinen und insbesondere in Bezug auf die Schließung der Jugendeinrichtung Waldersee im Besonderen.

Der OR empfiehlt, den vorliegenden Entwurf zurückzuweisen, andere Planungsansätze zu finden, um in den Ortschaften den Erhalt der sozio-kulturellen Einrichtungen vor Ort und die Attraktivität der Ortschaften zu sichern.

Abstimmungsergebnis: 0:6:0

5.3. Stellungnahme des OR zur Änderung der VO des Biosphärenreservates zur Aufhebung des Bauverbotes für das Freizeitcamp am Luisium

Herr Ehm

Die Unterlagen sind allen OR-Mitgliedern im Vorfeld ausgereicht worden. Das Vorhaben „Errichtung eines Freizeitcamp am Luisium“ ist allen bekannt. Darüber ist umfassend immer wieder zum aktuellen Stand informiert worden.

Heute geht es darum, das Bauverbot in der bestehenden VO des Biosphärenreservates aufzuheben, um so Baurecht zu erhalten.

Diskussionsbedarf besteht nicht.

Der OR Waldersee stimmt der Aufhebung des Bauverbotes zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (5:0:0)

5.4. Informationen der Verwaltung

Amt 12 informiert,

- über ein Schreiben der Telekom bezüglich des Abbaus von öffentlichen Telefonzellen

Die Telekom teilt nach Prüfung des Vorschlages des OR mit, dass der o.g. Standort noch einmal geprüft wurde. Eine Umsetzung der Telefonstele wird nicht erfolgen. Am Standort befindet sich nur ein Basistelefon an einer Standsäule montiert als öffentliches Telefon, über das nachweislich seit 2006 keine Gespräche mehr geführt wurden, auch keine Notrufe.

Wenn die Stadt eine Neugestaltung des Platzes Am Luisium vornimmt und dadurch sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verbessern, kann die Stadt Dessau-Roßlau jeder Zeit anfragen, ob die Telekom Deutschland AG bereit ist, einen neuen Standort in dem vorgeschlagenen Bereich zu errichten.

- über eine e-mail des TBA bezüglich der Zuständigkeit der Bauleiter für die Stadtteile ab 01.03.2012

Für den Bereich Waldersee ist Herr Schulze, Tel. 204 1768 zuständig.

- EB Stadtpflege

Für den 1.03.2012 sollen MA im Grünpflegebereich in den Ortschaften eingestellt werden. Sobald ein MA für Waldersee zur Verfügung steht, werden Amt 12 und der OBM informiert.

Ansprechpartner: Herr Denk/Herr Brinkmann

- Liste Alters- und Ehejubiläen März/April 2012 wurde per e-mail dem OBM und dem Büro OR zugestellt
- Öffentliche Bekanntmachungen sowie TO für die Ausschusssitzungen werden fortlaufend dem OBM per e-mail übermittelt

5.5. Stellungnahmen der Verwaltung zu offenen Anliegen

zu TOP 6.4.3 vom 31.01.2012

Anfrage Herr Ehm zu Fällung von großen Pappeln im Auftrag der Kulturstiftung in Höhe Sportplatz Waldersee

Aktivitäten der Kulturstiftung innerhalb von Ortslagen, auch wenn diese auf dem Gelände der Kulturstiftung stattfinden, sollten dem zuständigen Fachamt und dem jeweiligen OR angezeigt werden.

Die Bitte des OR wird der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz übermittelt und es wurde um Rückinformation bezüglich Ersatzpflanzungen etc. gebeten.

Kontrolle

zu TOP 6.4.2 vom 31.01.2012

Anfrage Herr Glocke zu Kontrollen des Behindertenparkplatzes in Höhe Fachgeschäft Orthopädie August in der Antoinettenstraße

Die Anfrage wurde dem Amt 32 mit der Bitte um Kontrollen übermittelt.

zu TOP 6.4.1 vom 31.01.2012

Anfrage Herr Glocke zu Beseitigung einer Unfallgefahr in Höhe Orthopädie August in der Antoinettenstraße – Aufnahme des Mosaikpflasters

Um Information zum Sachstand bis 27.03.2012 wird gebeten.

V: Amt 66

Kontrolle

zu TOP 6.3 vom 29.11.2011

BA Frau Jekatsch zu Entfernen der Hecke in Höhe der Ausfahrt NP

Um Stellungnahme bis 27.03.2012 wird gebeten.

V: EB Stadtpflege

Kontrolle

zu TOP 6.1 vom 29.11.2011

BA Herr Piltz – Grabenpflege parallel zum Wall wird angemahnt

Um Stellungnahme bis 27.03.2012 wird gebeten.

V: Amt 66-4 i.V.m. UHV Mulde

Kontrolle

zu TOP 5.4.3 und 5.4.2 vom 29.11.2011

Herr Ehm zu Grabenpflege an Fließgewässer außerhalb der Ortslage/Straßenbegleitgraben OA Waldersee, Richtung Schwedenhaus

siehe Aktenvermerk zu OT am 16.02.2012 aus der Niederschrift vom 31.01.2012.

Herr D., Landesbetrieb Bau wird die Pflege des Straßenbegleitgrabens außerhalb der OL Waldersee bis Höhe Pumpstation Wittenberger Straße beauftragen.

Kontrolle

zu TOP 5.4.1 vom 29.11.2011

Herr Ehm – Übergabe Liste der Gräben über Privatgrundstücke mit Angaben der Eigentümer

Um Information zum Sachstand bis 27.03.2012 – Einbeziehung Vermessungsamt – wird gebeten.

V: Amt 66-4

Kontrolle

zu TOP 6.5 vom 27.09.2011

Herr Girrbach – zu Holzbarrieren im Kurvenbereich

Dem EB Stadtpflege ist die Festlegung zur Erneuerung der Holzbarriere übermittelt worden. Im Frühjahr 2012 erfolgt die Instandsetzung.

V: EB Stadtpflege

Kontrolle

zu TOP 6.3 vom 27.09.2011

Herr Heese – Inwieweit kann durch eine Treibjagd der Vermehrung von Wildschäden, verursacht durch Schwarzwild in Höhe der Deichanlagen im Bereich „Großnaundorfer Wall“ Einhalt geboten werden?

Die ursprünglich von der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz für den 10.12.2011 geplante Drückjagd im Bereich Waldersee fand am 29.12.2011 statt.

Dabei wurden insgesamt 18 Stck. Schwarzwild erlegt.

zu TOP 4.5.3 vom 27.09.2011

Herr Glocke – Hinweis über Zuwegung zum Anleger Kornhaus – für Rollstuhlfahrer nicht geeignet

Festlegung:

Zwischeninformation zum Stand Schaffung behindertengerechter Zugang wird für Sept./Okt. 2012 vorgemerkt.

V: Amt 80

Kontrolle

zu TOP 4.1 vom 29.06.2011

BA Herr Möbius, Rehsener Str. 72; Herr Hasselberg, Rehsener Str. 6b

Das TBA beauftragt den Stadtpflegebetrieb mit der Entfernung der Leitpfosten vor dem Grundstück Rehsener Str. 4a.

Kontrolle

zu TOP 5.4.3 vom 27.06.2011

Herr Glocke zu schadhaften Bahnübergang an der Jonitzer Mühle

An den Haltepunkten sollen Schienenbusse einen barrierefreien Zugang erhalten (Aussage Herr Glocke)..

Der Zugang zum Bahnübergang ist über die Rehsumpfstraße möglich (Aussage Herr Ehm).

z.Ktn.: DVG, Herr Ceglarek

5.6. Anfragen der Ortschaftsräte

Herr Glocke

macht darauf aufmerksam, dass trotz beschlossener WD-Satzung keine Räumung des Radweges – Wasserseite am Dipold bis zur Schule – erfolgte.

z.Ktn.: EB Stadtpflege

8. Schließung der Sitzung

Herr Ehm stellt Öffentlichkeit der Sitzung her und schließt die Sitzung 19.37 Uhr.

Dessau-Roßlau, 28.03.12

Lothar Ehm
Vorsitzender Ortschaftsrat Waldersee

Schritfführer